

KEPLER SALON

August-Dezember
2015

KEPLER SALON
Programm





Foto: Lea Lugaric

Editorial



Foto: Reinhard Winkler

So heiß wie möglich!

Die Hitze der letzten Wochen hat uns nicht davon abgehalten, kompetente Vortragende und Auskunftsfreudige mit mehr oder weniger heißen Themen für unser Herbstprogramm zu suchen und zu finden. Unruhige Zeiten werfen Fragen auf, denen wir uns einfach deswegen stellen müssen, um nicht Perspektiven und Chancen, die auf uns zukommen, zu übersehen. Nichts scheint mir dringlicher dieser Tage, als uns an unseren urmenschlichen Möglichkeitssinn zu erinnern und auf dessen unentwegte Aktivität zu achten. Wir hoffen, mit den kommenden fast dreißig Salonveranstaltungen einen

Beitrag dazu zu leisten, manches erst neu und vieles wieder für möglich zu halten. „Dagegen sein“ ist und war nie eine Grundbedingung für heißblütiges Gestalten. Geschweige denn, für ein lebendiges menschliches Dasein und Miteinander. In diesem Sinne: Kommen Sie und erheben Sie Ihre Stimme auch im Kepler Salon. So heiß und hemmungslos erwärmend wie nur möglich!

Ihr

Norbert Trawöger
Salonintendant

Nehmen Sie sich die Freiheit und nehmen Sie Platz, um mit kundigen Menschen aus Wissenschaft, Politik, Kunst und Gesellschaft auf Augen- und Ohrenhöhe im Austausch zu sein. Im Kepler Salon gibt es wieder viele Möglichkeiten, dies zu den unterschiedlichsten Fragestellungen zu tun. Mitten in Linz und dies seit mehr als sieben Jahren. Und so wollen wir einmal mehr bewusst diese unsere Stadt mit ihren vielfältigen Menschen und ihren unzähligen Themen fokussieren: Post City, Sintstraße, Brucknerorgel, Media-Arts ...

Meinhard Lukas, der neue Rektor der Johannes Kepler Universität, lässt sich fragen, woran er gerade arbeitet. **Alexander Van der Bellen** geht in seiner privaten Vorlesung „Die Kunst der Freiheit - In

Zeiten zunehmender Unfreiheit“ den Dingen auf den Grund, die im Leben wirklich zählen. „Man muss auf dem Grund gewesen sein“, meint die Menschenaktivistin **Cecily Corti**: Die Heimat in sich selbst finden ist eines ihrer heilsamsten Credos. Nach einem anderen nicht weniger friedvollen Motto lebt **Daoud Nassar**, der ein standhafter Palästinenser ist, der sich nicht von seinem Land vertreiben und vom gewaltlosen Widerstand abbringen lässt: „Wir weigern uns Feinde zu sein“. **Livia Klingl** und **Daniel Zipfel** diskutieren in einer Matinee am Nationalfeiertag, ob das Boot wirklich voll ist. Und **Leo Ludick** zeigt uns Verblüffendes aus einem meist ungeliebten Schulfach, der Physik. Bei allen - auch in den Reihen „relatifs“ und „Zeichensetzung“, die wir in Kooperation mit



Foto: Lea Lugenič

der Kunstuni und der Katholischen Privat-Universität Linz veranstalten - gestellten Fragen, ist doch eine hochbrisant: Leben wir alle in unserer eigenen Wirklichkeit? Dieser Frage nähert sich der Philosoph **Thomas Mohrs** zu Jahresprogrammende an. Er bezeichnete den Kepler Salon einmal als einen „Ort, an dem man noch träumen darf“.

Der Kepler Salon ist seit 2009 das „Lusthaus des Wissens“, wie es die OÖNachrichten auf den Punkt gebracht haben.

Ein Ort für Wissen aller Art, das fundiert, reflektiert und begeistert von Fachleuten nähergebracht wird. Den Kepler Salon zeichnet aber vor allem auch aus, dass es genügend Raum für Diskurs, Austausch, Fragen oder Kommentare gibt. Jährlich finden fast hundert Veranstaltungen im Salon statt, die durchschnittlich von 80 Menschen besucht werden. Die Salonveranstaltungen werden aufgezeichnet und können als Audiofile - sehr regelmäßig auch auf DorfTV - nachgehört oder -gesehen werden. Im Jahr 2014 wurde fast 100000 Mal auf die Website zugegriffen. Getragen wird der Kepler Salon vom vierköpfigen Vorstand des privaten Vereins für Wissensvermittlung. Stadt, Land, der Unterstützungsverein Freunde Kepler Salon und Sponsoren konnten den Bestand bis jetzt sichern.

LINZ. VERÄNDERT, KULTUR-FREAKS

ENTDECKEN SIE LINZ, DIE UNESCO CITY OF MEDIA ARTS.
LASSEN SIE SICH VON DER VIELFALT AM DONAUUFER INSPIRIEREN.

WWW.LINZ.AT/TOURISMUS | WWW.LINZTOURISMUS.AT

LINZ MAGAZIN ZUM SCHMÖKERN

Abonnieren Sie das kostenlose Linz Magazin.

Sie erhalten 3x im Jahr Lesestoff über Interessantes aus der Kulturszene sowie spannende Geschichten und Veranstaltungstermine.

www.linztourismus.at/magazinabo

KULTUR 365 TAGE IM JAHR

Mit der Linz Kulturcard haben Sie ein Jahr täglich freien Eintritt in sechs Linzer Museen. Zudem bietet die Kulturcard eine Reihe von Ermäßigungen und spezielle Angebote.

Jetzt informieren auf www.linztourismus.at/kulturcard.

TÄGLICH INFORMIERT

Schaffen Sie sich mit dem Newsletter einen Überblick über das Freizeitangebot in Linz. Sie erhalten Informationen zu Theater, Konzerten, Ausstellungen und vieles mehr.

www.linztourismus.at/newsletter-linz-heute



Post City

Lebensräume für das 21. Jahrhundert

So lautet der Titel der Ars Electronica 2015. Das Festival, das von 3. bis 7. September 2015 in Linz stattfinden wird, fragt danach, wie unsere künftigen Städte wohl beschaffen sein werden, wenn in den Fabriken mehr Roboter als Menschen arbeiten, alles intelligent miteinander vernetzt ist, die Autos autonom fahren und die Post per Drohne zugestellt wird. Und was es für die künftigen Megacities - vor allem jene an den Küsten - bedeutet, wenn der Klimawandel endgültig seine Wirkung entfaltet. Das Überdenken des städtischen Lebensraumes hat bereits begonnen und überall auf der Welt entstehen spannende Ideen für neue Architekturen und gesellschaftliche Organisationsformen, die den Veränderungen der nächsten Jahrzehnte gewachsen sind. Gerfried Stocker wird uns im Kepler Salon Einblicke geben.

Kepler Salon

MO, 31.8.2015, 19:30-21 Uhr

Gerfried Stocker

Medienkünstler, künstlerischer Geschäftsführer von Ars Electronica

Norbert Trawöger

Gastgeber

Dagegen sein ist nicht genug

Eine schonungslose Analyse der politischen Zustände, gepaart mit Vorschlägen, wie es anders gehen könnte

Wie kommen wir wieder an kompetente Persönlichkeiten, die sich den „Job Politik“ überhaupt antun? Wie überbrücken wir die immer größer werdende Kluft zwischen Politik und Bevölkerung? Sind Reformen angesichts der politischen Systemverfälschungen überhaupt durchsetzbar? Diese und ähnliche Fragen stehen im Zentrum des von Politikberater und TV-Analytiker Thomas Hofer herausgegebenen Buches, in dem Spitzenpolitiker wie Vizekanzler Reinhold Mitterlehner, Sozialminister Rudolf Hundstorfer, Neos-Chef Matthias Stolz oder der Shootingstar im Außenamt, Sebastian Kurz, unorthodoxe Vorschläge liefern, um dem politischen Vertrauensverlust Herr zu werden. VertreterInnen der Zivilgesellschaft präsentieren Rezepte, wie sich der Druck auf die politischen Eliten erhöhen lässt.

Kepler Salon

MO, 7.9.2015, 19:30-21 Uhr

Thomas Hofer

Kommunikationswissenschaftler, Politikberater und TV-Analytiker

Barbara Krennmayr

Gastgeberin

Gäste aus der Politik sind angefragt.

Im Land der Murakamis

Der große internationale Erfolg der Bücher Haruki Murakamis hat zwar japanische Literatur einem Massenpublikum nahegebracht, er verdeckt aber auch, dass Japan viel mehr zu bieten hat als süffige Erzählliteratur mit Fantasy-Einschlägen und rasanten Dialogen. Seit sich Japan in der Meiji-Zeit (1867-1912) für westliche Einflüsse zu öffnen begann, ist in dem Land eine außerordentlich vielfältige Literaturlandschaft entstanden, mit sehr unterschiedlichen Typen und zwei Nobelpreisträgern: Yasunari Kawabata und Kenzaburo Oe. Leopold Federmair stellt uns zudem auch den anderen Murakami, Ryu mit Vornamen, vor, von dem er einen Roman ins Deutsche übersetzt hat. Und noch einiges mehr aus seiner reichen japanischen Lese- und Lebenserfahrung.

Kepler Salon
MO, 14.9.2015, 19:30-21 Uhr

Leopold Federmair
Autor, Germanist

Dominika Meindl
Gastgeberin

Wir weigern uns Feinde zu sein

Daoud Nassar betreibt seit 15 Jahren das Begegnungszentrum „Tent of Nations“ auf dem Grundbesitz seiner Familie, das laufend dem Boykott und der Zerstörung durch israelische Militärinterventionen ausgesetzt ist. Denn dieses Friedens- und Begegnungszentrum befindet sich in dem von Israel kontrollierten palästinensischen „C-Gebiet“ im Westjordanland. Daoud Nassar ist ein standhafter Palästinenser, der sich nicht von seinem Land vertreiben und vom gewaltlosen Widerstand abbringen lässt. Wie können Hoffnungslosigkeit, Frust und Schmerz über angetanes Unrecht und Angst vor weiteren Schikanen in eine positive Energie umgewandelt werden? Wie können Menschen gewaltfrei bleiben und sich nicht mitreißen lassen, Feinde zu werden? Dies und anderes fragt Nassar sich und uns am Internationalen Weltfriedenstag.

Kepler Salon
MO, 21.9.2015, 19:30-21 Uhr

Daoud Nassar
Gründer und Leiter des privaten Friedensprojektes „Zelt der Völker“ (Tent of Nations)

Klaus Buttinger
Gastgeber

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Friedensstadt Linz, Pax Christi OÖ und dem Evangelischen Bildungswerk OÖ

Nachhaltige Kulturförderung

Martina Glatz-Kremsner, Peter Grubmüller, Clemens Hellsberg und Friedemann Katt diskutieren gemeinsam mit Wolfgang Winkler über Nachhaltigkeit in der Kulturförderung. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt und von einer Fotoausstellung begleitet. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion lädt das Casino Linz zu einem Galabuffet in die Restaurants.

Kepler Salon Extra Extern
DO, 24.9.2015, 19 Uhr

Martina Glatz-Kremsner
Casinos Austria

Peter Grubmüller
OÖNachrichten

Clemens Hellsberg
Wiener Philharmoniker

Friedemann Katt
Komponist

Wolfgang Winkler
Gastgeber

Diese Kooperationsveranstaltung findet im Casino Linz statt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund begrenzter TeilnehmerInnenzahl bitten wir um Anmeldung unter 0732/654487-17213 oder per E-Mail an events.linz@casinos.at

Brucknerorgel

Die Brucknerorgel im Alten Dom Linz (Jesuitenkirche St. Ignatius) zählt zu den bedeutendsten Klangdenkmälern Österreichs. Das Instrument, an dem Anton Bruckner während seiner Tätigkeit als Linzer Domorganist dreizehn Jahre lang wirkte, befindet sich heute noch als einzige der sogenannten Brucknerorgeln im Originalzustand. Bernhard Prammer, der Titularorganist an der Brucknerorgel, wird uns in die abenteuerliche Geschichte dieses einzigartigen Instruments führen und es uns klingend näher bringen. Die Orgel wurde ursprünglich für die Stiftskirche Engelszell gebaut und war die erste Arbeit nördlich der Alpen des berühmten Krainer Orgelbauers Franz Xaver Christmann. Nachdem das Stift Engelszell im Zuge der Josephinischen Klosteraufhebungen aufgelöst worden war ... Hören Sie sich das an!

Kepler Salon Exkursion
MO, 28.9.2015, 19 Uhr

Bernhard Prammer
Titularorganist am Alten Dom

Hermann Bell
Präsident Brucknerbund

Norbert Trawöger
Gastgeber

Anmeldung bitte per E-Mail an martina.helmel@kepler-salon.at

Dauerbrenner „Sintstraße“

Wer hebt den alten Schatz im Linzer Hafen?

Bereits seit den 1980er Jahren ist die großzügig durchgrünte Siedlung in der Sintstraße Gegenstand planerischer und denkmalpflegerischer Überlegungen. Die Erhaltungswürdigkeit dieses Ensembles und die Notwendigkeit, die Wohnungsgrundrisse heutigen Verhältnissen anzupassen, sind seit Jahren Thema. Es scheint Sand in den Planungsmühlen zu stecken. Man fragt sich: „Was ist? Was wird?“ Ziel der Veranstaltung ist ein produktiver, offener Diskurs über den Status Quo und die Weiterentwicklung der Anlage. Christoph Wiesmayr lädt uns und Gäste aus unterschiedlichen Bereichen dazu ein. Diskutieren Sie mit!

Kepler Salon Exkursion
MO, 5.10.2015, 19 Uhr

Christoph Wiesmayr
Verein Schwemmland,
Herausgeber des Linzer Hafentournals Treib.Gut

Anmeldung bitte per E-Mail an
martina.helmel@kepler-salon.at

6. Surprise!

Der Kepler Salon möchte Sie mal so richtig überraschen! In diesem Sinne ist „Surprise“ weder eine Leerstelle im Programm noch ein Herbstloch. Es ist der Versuch, das Programm etwas offen zu halten, um unmittelbar reagieren zu können – auf Aktuelles, Drängendes, Unerwartetes. Oder auch auf vielleicht Bekanntes. Einige Tage vor der Veranstaltung werden Thema und Gast auf der Website angekündigt. Bleiben Sie neugierig!

Kepler Salon
MO, 12.10.2015, 19:30–21 Uhr

AUSSTELLUNG
BIS 29. NOV.
2015

BEGLEITPROGRAMM ZUR SONDERAUSSTELLUNG

MYTHOS SCHÖNHEIT FACETTEN DES SCHÖNEN IN NATUR, KUNST UND GESELLSCHAFT

VORTRÄGE

Do, 1. Okt. 2015, 19 Uhr
„Glasmodelle zwischen
Handwerk, Wissenschaft
und Kunst“

Do, 8. Okt. 2015, 19 Uhr
„Pflanzen zwischen Mythos
und Zierde“

Do, 15. Okt. 2015, 19 Uhr
„Schönheit in der Musik“

Do, 22. Okt. 2015, 19 Uhr
„Dies Bildnis ist bezaubernd
schön... – Schönheitsideale
im Wandel“

Do, 5. Nov. 2015, 19 Uhr
„Geheimnisse der
Attraktivitätsforschung“

Do, 26. Nov. 2015, 19 Uhr
„Ist's nicht eine schöne Welt? –
Schönheit in der
Landschaftsmalerei“

DISKUSSIONEN

Do, 12. Nov. 2015, 19 Uhr
Podiumsdiskussion zum
Thema Body Modification

Do, 19. Nov. 2015, 19 Uhr
Podiumsdiskussion zum
Thema Schönheitsoperationen

FÜHRUNGEN

Öffentliche Führungen
an Sonntagen um 14 Uhr
Öffentliche Führungen jeden
ersten Donnerstag
im Monat um 19 Uhr

SCHLOSSMUSEUM LINZ
Schlossberg 1, 4020 Linz
www.schlossmuseum.at
Tel +43(0)732/52-300



welios
Zukunft **begreifen**

Nur im WELIOS® SCIENCE CENTER WELS!



Das einzigartige
MITMACH-MUSEUM

für Technik und Naturwissenschaften auf 3.000m²!

Informiere dich unter
www.welios.at



fb.com/welios

Welios, Weliosplatz 1, 4600 Wels
Tel: +43 (0)7242-908 200



Woran arbeiten Sie gerade, Herr Rektor?

„Linz muss wieder Avantgarde werden“, sagte Meinhard Lukas in einem Zeitungsinterview. Ab 1. Oktober 2015 ist er Rektor der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz. Lukas studierte Rechtswissenschaft an der JKU und ist seit 2008 Universitätsprofessor am Institut für Zivilrecht. Die JKU hat rund 2700 Beschäftigte, etwa 19000 StudentInnen und ein Jahresbudget von mehr als 140 Millionen Euro. Vizebürgermeister Christian Forsterleitner wird die Rolle des Gastgebers übernehmen und fragen: Woran arbeiten Sie gerade, Herr Rektor?

Zu Mittag bei Kepler
DO, 15.10.2015, 12:30-13 Uhr

Meinhard Lukas
Rektor der Johannes Kepler Universität Linz

Christian Forsterleitner
Vizebürgermeister,
Gast-Gastgeber

Die Kunst der Freiheit

In Zeiten zunehmender Unfreiheit

Erstmals gibt Alexander Van der Bellen autobiografische Einblicke in sein Leben. Der rote Faden seiner Erinnerungen und Anmerkungen ist der Begriff der Freiheit - und seine aktuelle Gefährdung durch falsche Reaktionen auf Terroranschläge, durch drohende Einschränkungen von EU-Grundfreiheiten, aber auch durch die leichtfertige Preisgabe der Privatsphäre im Internet. Nachdenklich und präzise räsoniert Van der Bellen über Alltägliches und Politisches, Vergangenes und Zukünftiges, Lokales und Globales: wie er sich über den Puritanismus hinter der Anti-Raucher-Gesetzgebung ärgert, warum akademische Dünkel absolut kontraproduktiv sind, persönliche Erweckungserlebnisse sowie welchem Politikerkollegen zu trauen ist. Eine private Vorlesung über die Dinge, die im Leben wirklich zählen.

Kepler Salon
MO, 19.10.2015, 19:30-21 Uhr

Alexander Van der Bellen
Wirtschaftswissenschaftler,
Politiker

Barbara Krennmayr
Gastgeberin

Warum wir Einwanderung brauchen & Eine Handvoll Rosinen

Die Autorin Livia Klingl wohnt als „passionierte Realistin“ (Eigendefinition) in Wien Rudolfsheim-Fünfhaus, dem Bezirk mit der niedrigsten Kaufkraft und dem höchsten Ausländeranteil. Mit „Wir können doch nicht alle nehmen!“ ist eben ihr „fundiertes und sachliches Plädoyer für einen Paradigmenwechsel im Umgang mit Flucht und Migration“ erschienen, wie Heidi Schrodt im Falter schreibt. Daniel Zipfel lebt und arbeitet in Wien als Autor und ist seit vielen Jahren Asylrechtsberater. „Eine Handvoll Rosinen“ ist sein erster Roman. Dementsprechend realistisch zeichnet er in seinem beeindruckenden Romandebüt das bizarre Bild einer untragbaren und hochaktuellen Situation, die alle Beteiligten an ihre Grenzen führt. Klingl und Zipfel diskutieren mit uns in einer Matinee am Nationalfeiertag diese hochbrisante Thematik.

Kepler Salon Matinee
MO, 26.10.2015, 10:30-12 Uhr

Livia Klingl
Kriegs- und Krisenberichterstat-
terin, Journalistin, Autorin

Daniel Zipfel
Asylrechtsberater, Autor

Karin Wagner
Gastgeberin

Musik im Raum

Jörg Piringers DARKVOICE ist eine elektronische audiovisuelle Performance, die sich mit der Rolle der gesprochenen Sprache unter der Bedrohung einer permanenten und allumfassenden Überwachung auseinandersetzt. Richard Eigner verwendet in seinem vielfältigen DENOISING-Klangprojekt spezielle „Ent-rauschungs“-Werkzeuge erstmals im Rahmen einer systemlin-guistischen Untersuchung für Sprachaufnahmen literarischer Werke. Ist es ein Text, der hier nachklingt, kennt man die Sprache noch, sind noch Worte erkennbar? Manchmal scheint es, als klänge eine Antwort durch. Doch wie lautete dann die Frage, fragt Klaus Hollinetz in seiner PALIMPSEST.PSALM Überschreibung.

Kepler Salon Konzert
DO, 29.10.2015, 19:30 Uhr

Jörg Piringer
Solostimme, Elektronik

Richard Eigner
Elektronik

Klaus Hollinetz
Elektronik

Eine Veranstaltung von www.musikimraum.at
in Kooperation mit dem Kepler Salon

7. Surprise!

Das Programm für den Allersee-lentag haben wir uns auch noch offen gelassen. Seien Sie ver-sichert, dass wir die November-stimmung nicht außer Acht lassen und bleiben Sie gespannt, was uns erwarten wird. Einige Tage vor der Veranstaltung werden Thema und Gast auf der Website angekündigt.

Kepler Salon
MO, 2.11.2015, 19:30-21 Uhr

Mediale Strategien im Umgang mit Rassismus und Sexismus

Kübra Gümüşay ist deutsche Journalistin, Bloggerin und Netzaktivistin türkischer Her-kunft. Sie wird zur Verwobenheit von Geschlecht und (vermeintli-cher) Herkunft sprechen und ihre Erfahrungen dazu im Hinblick auf antirassistisches und antisexis-tisches Engagement im medialen Kontext genauer schildern. Wie vermengen sich Zuschreibungen zu Geschlecht, Herkunft, Religion u.v.m. zu einem diskriminatori-schen Ganzen? Warum entspricht Diskriminierung eindimensional betrachtet für viele Betroffene nicht der Realität? Schaffen neue Medien filterfreie Hetze und Verfolgung oder können damit ganz neue Strategien für Respekt und Chancengleichheit entwickelt werden? Wenn ja, wie können derartige Strategien aussehen? Jene und ähnliche Fragen sollen gemeinsam mit Kübra Gümüşay diskutiert werden.

Kepler Salon Extra
DO, 5.11.2015, 19:30 Uhr

Kübra Gümüşay
Journalistin, Bloggerin, Netz-
aktivistin

Eine Veranstaltung von migrare - Zentrum für MigrantInnen ÖÖ im Rahmen des Projektes migra, in Kooperation mit der Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung und dem Kepler Salon

Man muss auf dem Grund gewesen sein

Eine Reise nach Innen, die zu gesellschaftlichem Engagement führt

Cecily Corti hat ein wunderbares Werk geschaffen: VinziRast – ein Projekt für obdach- und heimatlose Menschen. Was hat sie dazu bewogen, an genau dieser Stelle aktiv zu werden? Die Heimat in sich selbst zu finden ist eines ihrer heilsamen Credos. Einen Schritt vor den anderen setzen, scheitern, hinfallen, wieder aufstehen, Hindernisse meistern, Umwege gehen – all das hat Cecily Corti immer wieder an sich und anderen erlebt. Entlang ihrer eigenen wechselvollen Lebensgeschichte, die oft von Verlust und Scheitern, von Mut und Neubeginn geprägt war, geht sie dem Menschsein auf den Grund: Wer bin ich jenseits der Erziehung, der Tradition? Jenseits der gesellschaftlichen Normen und Strukturen? Letztlich geht es um die Entscheidung nicht untätig bleiben zu wollen, Empathie zu leben, selbst einen Beitrag zu leisten für eine erneuerte Gesellschaft.

Kepler Salon
MO, 9.11.2015, 19:30–21 Uhr

Cecily Corti
Obfrau Vinzenzgemeinschaft
St. Stephan, Leiterin VinziRast-CortiHaus

Monika Pesendorfer
Gastgeberin

KlangReden 3

Mit „KlangReden“ haben wir in der vergangenen „Langen Nacht der Bühnen“ sehr erfolgreich ein neues Format ausprobiert, in dem oberösterreichische KomponistInnen und ihre Musik vorgestellt werden. Ein Werk steht im Zentrum, das mindestens zwei Mal live erklingen wird. Norbert Trawöger taucht im Gespräch mit den KomponistInnen, den InterpretInnen und dem Publikum in die Musik, das Leben und Schaffen der Klangschöpfer ein. Der Kepler Salon wird damit zu einer niederschweligen Schule des Hörens, des Wissens, die einen unmittelbaren und lebendigen Diskurs über die Kunst unserer Zeit befördern kann. Dauer dieser Samstagmatinee ist etwa eine Stunde. Die Besetzung erfahren Sie auf unserer Website. Kommen Sie zu uns und wir ins KlangReden!

Kepler Salon Kunst
SA, 14.11.2015, 10:30–11:30 Uhr

Norbert Trawöger
Gastgeber

Was versteht man unter Media-Arts?

Die Ernennung von Linz zur „UNESCO City of Media Arts“ im Dezember 2014 ist ein weiterer Schritt der Stadt hin zur Internationalisierung. Denn damit zählt Linz wie etwa auch Lyon, Sapporo, Tel Aviv und Dakar zu den weltweit besonders zukunftsorientierten Orten und Metropolen. Doch was versteht man unter Medien-Kunst? Was zählt dazu? Was erwartet uns im nächsten Jahr mit dem Programm, das vom Tourismusverband Linz überregional als „Linz verändert Medien-Kunst“ kommuniziert wird?

Kepler Salon
MO, 16.11.2015, 19:30–21 Uhr

Julius Stieber
Linzer Kulturdirektor und
Projektkoordinator

Karin Wagner
Gastgeberin

Weitere Gäste sind angefragt.

Interwahllianz, Crowd-Uding, Hot Fuzz

Postfordismus politisch wahrnehmen im Zeichnen von Mainstream-film

Drehli Robnik „lebt“ in Wien-Erdberg und arbeitet im Zwischenraum von Filmkritik, politischer Theorie und Historiographie. Seine Beschäftigung mit Klassikern der Film- und Geschichtstheorie (etwa Siegfried Kracauer) und das genaue Ausbuchstabieren dessen, was in Filmen gezeigt wird und sich zeigt ergeben eine stets überraschende Kommentarebene: Mit dem Film denken heißt bei ihm Begriffe überdenken und Position beziehen.

relatifs
DI, 17.11.2015, 18:15 Uhr

Drehli Robnik
Filmdenker, Theorievermittler,
Geschichtsbildkritiker, Polit-Edutainer

Karin Harrasser
Anne von der Heiden
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im Kepler Salon statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

Was setzt, wer ein Zeichen setzt?

Zeichensetzung in der Öffentlichkeit

Gerade in der Folge horribel-abgründiger Erfahrungen gesellschaftlichen Lebens drängt es Menschen dazu, Zeichen zu setzen. Machen gesetzte Zeichen einen Unterschied und, falls ja, welchen? Menschliche Kommunikation ist zeichenhaft und damit nicht eindeutig. Anhand von Beispielen soll die Bedeutung von Zeichensetzung im öffentlichen Raum erkundet werden. Religiösen Zeichensetzungen in einer post-säkularen Öffentlichkeit kommt dabei besondere Aufmerksamkeit zu.

Zeichensetzung

DO, 19.11.2015, 18:15 Uhr

Andreas Telser
Theologe

Sibylle Trawöger
Barbara Schrödl
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im Kepler Salon statt.

Eine Veranstaltung der Katholischen Privat-Universität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

Glaube und Wirtschaft – Controlling im Kloster

Grundsätzlich dient die wirtschaftliche Tätigkeit eines Klosters dazu, die geistigen und spirituellen Ziele zu unterstützen und den Mitgliedern der Klostergemeinschaft eine Lebensgrundlage zu sichern. Einerseits sind in den letzten Jahren viele Klöster in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, andererseits halten sich viele Orden seit Jahrhunderten beständig, ihr System des Wirtschaftens ist also als durchaus erfolgreich zu bewerten. Anhand des Benediktinerordens untersuchte das Institut für Controlling und Consulting der Johannes Kepler Universität Linz in den letzten Jahren in einer Reihe von Projekten, wie beispielsweise Erfolg in einer religiösen Organisation definiert werden kann und wie Controlling implementiert ist oder sein sollte.

Kepler Salon

MO, 23.11.2015, 19:30–21 Uhr

Birgit Feldbauer-Durstmüller
Professur und Vorstand des Instituts für Controlling und Consulting der Johannes Kepler Universität Linz

Klaus Buttinger
Gastgeber



Kulturförderung
BY CASINO LINZ

Wir dürfen Sie sehr herzlich zu einem hochkarätigen Abend mit Mag. Bettina Glatz-Kremsner, Peter Grubmüller, Prof. Dr. Clemens Hellsberg und Friedemann Katt ins Casino Linz einladen. Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl bitten wir um rechtzeitige Anmeldung!
Tel: +43 (0)732/654 487 – 17213 (Marketingabteilung Casino Linz) Mail: events.linz@casinos.at

Donnerstag
24.09.2015

19.00 Uhr
Eintritt frei!

ÖÖNachrichten **KEPLER SALON** **LINZ**

CASINO LINZ
Das Erlebnis.

Serviceline: + 43 (0)1 534 40 50 linz.casinos.at facebook.com/casino.linz [f](https://www.instagram.com/casino.linz)



der sender mit dem gewissen etwas

REFUGEEES
WELCOME

Im Zwischen-Raum

Jeff Walls Lesebild The Giant

Ursula Renner-Henke forschte zur Literatur um 1900 und zur Beziehung von bildender Kunst und Literatur. Eine der sie faszinierenden Gestalten ist Marsyas, der Silen, dessen Wettkampf mit Apollo ein schreckliches Ende fand: Er wurde gehäutet. 2006 erschien der Band „Häutung. Lesarten des Marsyas-Mythos“ (herausgegeben zusammen mit Manfred Schneider). In einer Essener Bibliothek veranstaltet sie für die städtische Öffentlichkeit die Reihe „Gespräch über Bücher“. Renner-Henke ist somit nicht nur Grenzgängerin bzw. Vermittlerin zwischen Kunst und Literatur, sondern auch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

relatifs
DI, 24.11.2015, 18:15 Uhr

Ursula Renner-Henke
Professorin für Deutsche Literatur und Kulturwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen

Karin Harrasser
Anne von der Heiden
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im Audimax der Kunstuniversität Linz, 1. Stock, Kollegiumgasse 2, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

Verblüffendes physikalisch verstanden!

Physik zählt zu den unbeliebtesten Unterrichtsfächern. Dies ist umso erstaunlicher, als Physik von Experimenten lebt und die können durchaus verblüffen. Leo Ludick hat sich dem Thema „Popularisierung der Physik“ verschrieben. In diesem Vortrag zeigt er anhand von Experimenten auf, wie man aus überraschenden Versuchen Physikalisches leicht fassbar erklären kann. Nach dieser vergnüglichen Stunde werden Sie nicht nur einen kleinen Schatz an Experimenten mitnehmen, die Sie selbst zu Hause nachvollziehen können. Sie werden auch erkennen, dass Physik eigentlich gar nicht so schwer ist; oder wie es der Referent in seinem Buch, in dem er Alltagsphänomene erklärt, ausdrückt, eigentlich „leologisch“ ist.

Kepler Salon
MO, 30.11.2015, 19:30-21 Uhr

Leo Ludick
Fachdidaktiker für Physik, Autor

Alexander Wilhelm
Gastgeber



POST CITY

Lebensräume für das 21. Jahrhundert

www.aec.at/postcity

ARS ELECTRONICA
Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft
Linz, 3. – 7. September 2015

Coolth

Temperaturen des Anthropozäns

Eva Horn beschäftigt sich mit dem zeitgeschichtlichen und wissenshistorischen Kontext der Literatur der Moderne. Insbesondere hat sie sich mit dem Kalten Krieg und Verschwörungstheorien auseinandergesetzt und ein viel gelesenes Buch zum zeitgenössischen Katastrophismus (Zukunft als Katastrophe. Fiktion und Prävention, 2014) verfasst. Ihre derzeitige Forschung dreht sich um die „Zeit des Klimas“. Aus diesem Arbeitsschwerpunkt (Prozesse der Verzeitlichung der Natur in der Moderne) wird ihr Vortragsthema kommen.

relatifs

DI, 1.12.2015, 18:15 Uhr

Eva Horn

Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Wien

Karin Harrasser

Anne von der Heiden
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im **Kepler Salon** statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

Like a virgin

Mode und/als Religion

In den späten 1980er Jahren entstand ein Modetrend, der explizite Referenzen zu religiöser Kleidung aufweist. In der Folge erlebte die Mode mit 9/11 eine neu aufflammende Diskussion über religiöse Verortungen in und durch die Mode. Diese materialisieren sich zum Beispiel in Van Beirendoncks farbenprächtigen Burkavariationen, die von Männern auf dem Laufsteg getragen wurden. In diesem Vortrag sollen diese Phänomene analysiert werden und der Versuch unternommen werden, aktuelle Transferprozesse von Mode und Religion auch unter dem Aspekt der Ökonomie der Mode aufzuzeigen.

Zeichensetzung

DI, 1.12.2015, 18:15 Uhr

Silke Geppert

Mode- und Kostümhistorikerin

Sibylle Trawöger

Barbara Schrödl
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet an der **Katholischen Privat-Universität Linz**, Bethlehemstraße 20, 4020 Linz, statt.

Eine Veranstaltung der Katholischen Privat-Universität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

KlangReden 4

Mit „KlangReden“ haben wir in der vergangenen „Langen Nacht der Bühnen“ sehr erfolgreich ein neues Format ausprobiert, in dem oberösterreichische KomponistInnen und ihre Musik vorgestellt werden. Ein Werk steht im Zentrum, das mindestens zwei Mal live erklingen wird. Norbert Trawöger taucht im Gespräch mit den KomponistInnen, den InterpretInnen und dem Publikum in die Musik, das Leben und Schaffen der Klangschröpfer ein. Der Kepler Salon wird damit zu einer niederschweligen Schule des Hörens, des Wissens, die einen unmittelbaren und lebendigen Diskurs über die Kunst unserer Zeit befördern kann. Dauer dieser Samstagmatinee ist etwa eine Stunde. Die Besetzung erfahren Sie auf unserer Website. Kommen Sie zu uns und wir ins KlangReden!

Kepler Salon Kunst

SA, 5.12.2015, 10:30-11:30 Uhr

Norbert Trawöger

Gastgeber

„Choose the Messiah with the right credentials“

Eine Reflexion über Kunst, Kommunikation, Religion und das Versprechen der Medien.

Der Vortrag thematisiert die medialen Vermittlungen von religiösen Praktiken, Glauben und Kommunikation. Prozesse der Herstellung von Bedeutung sind mit der Herstellung von (Glaubens)Gemeinschaften verknüpft. „Kunst“ war im Westen immer auch Medium der kirchlichen Tradition und hatte seit dem 16. Jahrhundert selbst quasi-religiösen Status. Andererseits reflektiert zeitgenössische Kunst diese Zusammenhänge kritisch wie zum Beispiel das Video „This Is Your Messiah Speaking“ der kanadischen Künstlerin Vera Frenkel.

Zeichensetzung

MO, 7.12.2015, 19:30-21 Uhr

Sigrid Schade

Leiterin des Institute for Cultural Studies in the Arts an der Zürcher Hochschule der Künste

Sibylle Trawöger

Barbara Schrödl
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im **Kepler Salon** statt.

Eine Veranstaltung der Katholischen Privat-Universität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

„homo mensura“

Leben wir alle in unserer eigenen Wirklichkeit?

„Der Mensch ist das Maß aller Dinge!“, lehrte (angeblich) vor zweieinhalbtausend Jahren der Sophist Protagoras. Und zwar jeder Mensch! Aber wenn das so ist, dann gibt es nur subjektive Wahrnehmungen und dementsprechend subjektive „Wahrheiten“. Das war schon Großmeister Platon ein fürchterlicher Dorn im Auge, weshalb er massiv gegen die Sophisten philosophisch mobil machte. Aber heute, in Zeiten des „radikalen neurobiologischen Konstruktivismus“ und der modernen Gehirnforschung, sieht es eher so aus, als hätte der alte Protagoras recht gehabt. Und wir leben alle in unserer eigenen Wirklichkeit. Jetzt stellt sich nur noch die Frage, in welchem Sinne diese Aussage „wahr“ ist ...

Kepler Salon
MO, 14.12.2015, 19:30-21 Uhr

Thomas Mohrs
Philosoph

Elfie Schulz
Gastgeberin



Liebeserklärung

Seit dem Kulturhauptstadtjahr Linz09 setzen sich die Freunde Kepler Salon für den Weiterbestand des Kepler Salon ein. Wir schätzen den Kepler Salon als Ort des Dialogs der Wissenschaften mit der Bevölkerung, als Freiraum für Gedankenaustausch und Information sowie als Treffpunkt, an dem Visionen entstehen können.

Unabhängig von Weltanschauungen, Parteipolitik und Wirtschaftsinteressen unterstützen wir den Grundgedanken des Kepler Salon: das Prinzip der freien Wissensvermittlung für alle.

Der Erhalt des Kepler Salon ist uns etwas wert: Mit den Beiträgen unserer Mitglieder und SpenderInnen helfen wir mit, die Finanzierung des Projekts zu sichern.

Wir sind offen für neue Mitglieder und freuen uns darauf, mit Ihnen die Begeisterung für den Kepler Salon zu teilen.



DER KEPLER SALON BRAUCHT FREUNDE

JA, ich möchte den Kepler Salon als **Mitglied im Verein FREUNDE KEPLER SALON** unterstützen. Mitgliedskategorie:

ordentliches Mitglied (Privatpersonen, Jahresbeitrag 25 Euro)

förderndes Mitglied (Privatpersonen und Firmen, Jahresbeitrag ab 300 Euro)

Ich möchte die **FREUNDE KEPLER SALON** mit einer **Spende unterstützen**.

Bankverbindung: FREUNDE KEPLER SALON, IBAN: AT36 3400 0000 0506 0595, BIC: RZ00AT2L

Ich möchte regelmäßig den **Newsletter des KEPLER SALON** erhalten.

Senden Sie mir das **Programm des KEPLER SALON** kostenlos zu.

Vorname, Name

Firma

Straße

PLZ

Ort

E-Mail

**JETZT
MITGLIED
WERDEN**

und als Dankeschön
den DEEP SPACE LIVE
im Ars Electronica
Center erleben!

Alle persönlichen Daten werden vertraulich behandelt. Die Statuten des Vereins FREUNDE KEPLER SALON auf www.kepler-salon.at/freunde habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen. Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zum Zweck der Mitgliederbetreuung und zur Zusendung von Vereinsinformationen vom Verein FREUNDE KEPLER SALON (ZVR-Zahl 563534999) sowie für die Zusendung des Newsletters und des gedruckten Programms an den KEPLER SALON - Verein zur Förderung von Wissensvermittlung (ZVR-Zahl 801670630), Rathausgasse 5, 4020 Linz, weitergegeben und von beiden Vereinen automationsunterstützt gespeichert und verarbeitet werden. Ich bin damit einverstanden, dass mir elektronische Post bis auf Widerruf zugesendet wird. Diese Zustimmung kann ich jederzeit schriftlich widerrufen.

Datum, Unterschrift/Firmenstempel

Bitte ausfüllen und einsenden an Freunde Kepler Salon, Rathausgasse 5, 4020 Linz oder im Kepler Salon abgeben. Nach Eingang der Beitrittserklärung erhalten Sie eine Zuschrift mit Erlagschein.

GEWOHNTE QUALITÄT

www.giwog.at



Haustyp B

DOPPELHÄUSER LEONDING BERGHAM



Haustyp A

- ▶ Südorientierung, Alpenblick, Ruhelage
- ▶ 12 Reihenhäuser (6 Doppelhäuser)
2 Haustypen
- ▶ Rd. 121 bis 123 m² Wohnfläche
- ▶ Voll unterkellert
- ▶ Doppelgaragen
- ▶ Grundstücksgrößen ca. 306 – 443 m²
- ▶ Massiv-/Niedrigstenergiebauweise
- ▶ HWB 25 bzw. 28 kWh/m²a ref.spez.
- ▶ Schlüsselfertig ab € 528.000,-

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN LEONDING ZENTRUM

- ▶ 22 Eigentumswohnungen, ca. 60 - 120 m² Wohnfläche
- ▶ Alle mit großen, südseitigen Terrassen + Loggien
- ▶ Zentrale, ruhige Grünlage
- ▶ 2 Tiefgaragenplätze je Wohnung



Symbolfoto

GIWOG Kundencenter
Welser Straße 41, 4060 Leonding
T 050 8888, kundencenter@giwog.at
www.giwog.at

 **GIWOG**
GEMEINNÜTZIGE INDUSTRIE-WOHNUNGS-AG

LIWEST
Ein Kabel. Alle Medien.

BESSER SURFEN, BESSER FERNSEHEN!

www.liwest.at



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger
KEPLER SALON - Verein zur Förderung
von Wissensvermittlung
ZVR-Zahl 801670630

Rathausgasse 5, 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

Salonintendanz
Norbert Trawöger

Team Kepler Salon
Martina Helmel

Vorstand
Präsident: Wolfgang Modera
Vizepräsidentin: Christine Haiden
Schriftführer: Hermann Diller
Kassier: Rainer Stadler

Grafische Gestaltung
Erwin J. Franz
nach einem Designkonzept von
Studio Bendl

Druck: BTS Druckkompetenz GmbH
Verlagsort: 4020 Linz
Herstellungsort: 4209 Engerwitzdorf

Satzfehler und Änderungen vorbehalten

Nach einer Idee von



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



Medienpartner



Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.



KEPLER SALON

Rathausgasse 5, 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at



Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm
und ein umfangreiches
Archiv finden Sie auf
unserer Website
www.kepler-salon.at

Newsletter

Bleiben Sie informiert
mit unserem Newsletter!
Einfach anmelden auf
www.kepler-salon.at/news

Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im
Verein FREUNDE KEPLER
SALON. Das Anmelde-
formular finden Sie in
diesem Heft und auf
unserer Website.

kepler-salon.at



Absender: KEPLER SALON, Rathausgasse 5, 4020 Linz